



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCDLXX. Katharina, Herzogin von Mecklenburg verschreibt der Markgräfin
Dorothea von Brandenburg die Vogtei Wittenburg nebst mehreren Gütern
und Hebungen im Mecklenburgischen zum Leibgedinge, am 14. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

Bekenne wir hienachgeschriben mit namen Bernd von plesse, matthias axkow, ritter, wiprecht lüczow, Otte firegge, Claus sperling, Claus von örez, kerste halberstatt vnd hans von Bulaw mit diesem briue, das die obgnant fraw katthrein, vnse gnedig fraw, der hochgeborn fürten hern heinrichs vnd hern Johans irer söne, vnser gnedigen herren, ein recht fürmünder ist vnd vullenkömlichen von iren wegen zu ton vnd zu lassen vnd solch obgeschriben uerschreibung mit vnserm Rate wissen vnd vulbort getan hat, vnd das wir obgnanter Marggraff Johans vnd wir obgnante fraw katthrein für vns vnd vnse obgnanten Sone, der wir ein recht fürmünder sein, alle diesse obgeschriben stücke, püncte vnd artikel stete, ueste vnd vnuerbrochen halten sullen vnd wöllen. Des zu urkund vnd warem bekentnußz haben wir obgnanter marggraff Johans vnd wir obgnante fraw katthrein für vns vnd vnse Söne, der wir ein recht fürmünder sein, vnd wir obgnante Bernd von plesse, matthias Axkow, ritter, wiprecht lüczow etc. Alle vnd ein iglicher besunder vnser Insigne an dielen brieff hengen lassen, der geben ist zu perleberg Anno domini millesimo quadringentesimo vicesimo nono, Am nehten dinstag für pfingsten.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 30. Gercken's Cod. VII, 186-189.

MCDLXX. Katharina, Herzogin von Mecklenburg verschreibt der Markgräfin Dorothea von Brandenburg die Vogtei Wittenburg nebst mehreren Gütern und Hebungen im Mecklenburgischen zum Leibgedinge, am 14. Mai 1429.

Wy katherina, von godes gnaden hertoginn to Meklenborg, Gressinn to Swerin, to Stargarde vnde to Rostock der lande frouwe, der hochgebornen fursten vnde herren hern heinrichs vnde johannes, hertogen to Meklenborg, vnser Sönes, waraftige vnde rechte vormünder, Bekennen vnde betugen apenbar an desseme breue vnde dun wittik allen den jennen, die en sehn edder horen lesen, dat wy na Rade vnd vulbort vnser truwen Rades van vnser erbenömeden kindere wegene, hebben der hochgeborn furstinne vnde frowen, frowen dorothean, marggreffin to Brandenburg vnd Borggreffinn to Nöremberg, de vnseme erbenömeden Sone heren hinricke to eynem echten wyue gelouet is, vnser leuen dochter, hebben louet vnde laten, laten vnd louen jegenwardigen an dessem breue to einem rechten lifgedinge dat Slott, statt, land vnde vogedye to Wittenborg, Also dat sülue Slott, statt, land vnde vogedye, licht vnde beleggen sint in allen eren scheiden mit tinfze, renthen, mölin, tolln, wateren, weiden, rechticheiden, richten, hogest vnd fideft, mit allen friheiden, also de heren van meklenborg dat aldar vryest had vnde beseten hebben, mit allen lehen, geistlick vnde werltlik, mit aller manschapp vnd orse denste vnde hebben sie gewilzet van vnse erbenömeden kinder wegen, dar wy vormunder sin, an dat erbenömede Slott, Stat, land, vögedye vnde manschapp, de er hebben huldiget vnde sworen by er to bliuende to erem rechten lifgedinge: vnd wes er enbreckt an dessen erbe Slote, statt, lande vnde vogedye to wittenborg mit allen iren tobehörungen an twen dusent gülden geldes guder ryneschen gülden, liebhe

wy frowe katherina an der fuluen mäte, also vorschreuen steit, vnser erbenomden dochter frowen dorothean gelenet vnde lenen desse vier nascreuenen dorppe also villan, Granczyn, Greben vnde Gallyn, beleggen in der vogedien to Boytzenborg mit allen eren scheden vnde tobehörungen nictes utgenomen, mit gericht vnde denste, hogest vnde sydest, Also wy de vorbenomden gudere vnde dorppe y vryest gehat vnde beseten hebben. Vordermer lehne wy er ok in der fuluen mate to liffgedinge die heide to Ribbenitze, Alle wy de ok y vriest gehad vnde beseten hebben vnde vnse dorpp tome Blanckenhaghen e met alle siner schede, dar se alle iar ierliker rente schäl hebben vnd upp to borende dre hundert gulden geldes: vnd wes dar enbreckt an dren hundert gulden geldes, lene wy er dar to an der bede to Ribbenitze also vele, dat de dre hundert gulden geldes ie vol werden. Hir to lehne wy er ok in der fuluen wize, also vorschreuen steit, den haluen Bügh, dat hertog Albrechts, dem god gnedich sy, deel was in der vogedien to Bukouwe, vnde de haluen molen darfulues, vnde vestich lubisch marck geldes in deme wikilde to Cröpelin. Ok so lehne wy er in allermate vnde wize, also vorschreuen steit twe hundert gulden geldes bede in dessem nascreuenen dorpen an der vogedyen to Swan, also to deme Steineshaghene dre vnde drüttich lubisch marck, to lütken Swertze XX lubisch marck, to deme Reinerfhagen XVIII lubisch marck vnd XX lubisch marck, to Benteze XVIII lubisch marck, to Braberouwe XX lubisch marck, to deme redelke XX lubisch marck, to deme dudischenhaghen XVII lubisch, to rorbeke XVIII lubisch marck, to kertzemouwe XV lubische marck, vnd to der Stebelouw XV lubisch marck; dit erbenömede Slott, statt, land vnde vogedye to wittenborg mit eren tobehörungen vnde de vorschreuen stücke, artikele vnde püncte an der holte, heide vnde bede uorgescreuen lehne wy frouwe vor katherina vnser erbenomden dochter frouwen vor dorothean to eneme rechten liffgedinge in Sodaner wize, weret dat sy, dar got lange vor sy, von todes wegen affginge, Also dat se vnse erbenömede Sone hertoge hinrick ouer leuede; So schäl dit vorbenömede liffgedinge wedder quyt, losz vnde vry wesen vnde darupp scholen de hochgebornen fursten hern fredrerick vnd hern Johans syn sone marggreue to Brandenburg etc., vnse leuen hern vnde Swegher, noch ere eruen nene maninge edder vorderinge vmme don to ewighen tyden: vnde weret auer, dat vnse Sone hertoge hinrick vorgeschreuen von todes wegen aueghinge, dar ok got lange vor sy, also dat frouwe dorothea ene ouer leuede, eer Se byleght sin; So schöle wy an beiden syden vnd willen dat holden met vnse Sone hertogen Johanne, dat he treden schäl an hertogen hinricks stede, alle dat do voren bededinget, uersegelt vnde vorschreuen is. Weret auer, wen Se byleght sin, vnse erbenömede Sone hertoge hinrick aueghinge, eer vnse dochter frowe dorothea, sunder liues eruen, vnde se na synem dode sik wedder veranderen wolde edder to eren frunden tihen wölde vnd wolde dit erbenömede liffgedinge nicht beholden; so mach se deme vorgeschreuer hertogen Johanne vnse Sone edder synen rechten eruen dat verkündigen edder ok sinen mannen in dem lande: vnde wen se alsüs em synen eruen edder sine manne der vorschreuenen frouwen dorothean bynnen iare vnde daghe darna an ener summen to ener tyt bereden vnd geuen XX duzent gude Reinische guldene: vnde weret dat

he syne eruen edder de mannen in deme lande de erbenomede **XX** dufent gulden nicht utgeuen bynnen iare vnde dage na erer verkündeginge; So mach se dat vorbenömde Slott, statt vnde vogedye to wittenborg vnd wes wy er darto to liffgedinge leinet hebben verfetten vor **XX** dufent gude Rimisch guldene vnd nicht hogher, Also doch dat de herrschapp von meklenborg de losunge daran beholde. Weret ok dat Se dat erbenomede slott statt, land vnd vogedye to wittenborg vnd wes wy er darto to liffgedinge gelenet hebben so hoghe nicht konde utt fetten; So schal se vullmacht hebben vor den vorfereuenen summen penninge mede to vorfettende hagenow mit der vogedye, picher vnde den jeler in aller mäte vnde wize, Also hertoge Albrecht, deme got gnedig sy, siner hulfzrown vor margareten Ribbenitez uerfegelt vnd uerbreuet hadde. Alle desse vorgeschreuenen stücke, artikele vnd püncte wy vorbenömde frowe katherina von vnser ergefereuenen Sones wegen, der wy vormünder syn, vnde izlik by sik louen der vorgnanten frown dorothean in guden getruwen ganz stede, vast vnde vntobroken to holdende sunder binder, hülperede vnde alle arch vnd hebben des to hogher bekantnisse mit guden willen vnde rechter witschapp vnse ingesigel henget vor dessen brief. Gegeuen to wittenborg, na godes bort vireinhundert iar an deme negen vnde twintigsten jare, darna an dem hiligen pinxsten auende.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 311. Extract in Gercken's Cod. VII, 189—192.

MCDLXXI. Des Herzogs Friedrich von Braunschweig Ehestiftung mit des Markgrafen Friedrichs Tochter Magdalena, vom 3. Juli 1429.

Van Godes gnades gnaden wy Berend, Otte und Frederick sine sone, Hertogen tu Brunswig und Luneborg, bekennen openbar mit desleme breue allen Lüden de en seen edder hören lesen; dat wy uns mit den hochgebornen Fürsten herren Frederike und herren Johanse, sinen sone, Margreuen to Brandenburg, des hilgen Romischen Rikes Ertzekemerer und Borchgreuen to Nürenberge, ener gütliken frundschoep verdragen und verened hebben, also dat wy Hertoge Frederick vorgenant ere dochter und Süster frouen Magdalenen to der Ee genomen uns de eeliken togelecht hebben, und se schullen und willen uns Teyn dufent gude Rinsche Guldene van Gistes desles breues vort-ouer eingans Jar dar to geuen und uns de mit nohfastigen borgen verwissen. Were auer dat sie uns der bouengescreuen Teyn dufend Rinsche Guldene uppe de vorbenomde tyd nich betalden, so schullen und willen sie uns up de vorgerorde dagetyd dat Slot Arneborg mit synen tobehoringen dar vor inne geuen, dar van wy denn alle jahr van den renthen, de dar to gehören, dufent gude Rinsche Guldene und nicht meer edir landesweringe, jo ene Stendalsche marck vor dree Guldene, upheuen und hebben schullen, so lange went sie uns de bouengescreuen teyn dufend gude Rinsche Guldene betaled und utgerichtet hebben, und dar up so schullen und willen se uns denn up desuluen vorgenante dagetyd alle und jewelke